

Name Grünschaweg

Freitag, 12. Juli 2013.

Route	m	km
Vaduz	455	0
Triesenberg	884	5.3
höchster Punkt	1097	3.4
Erbi	962	0.3
Fromahus	832	2.5
Vaduz	455	3.3

Total 14.8

Anforderung:

Technik: einfach
Kondition: mittel

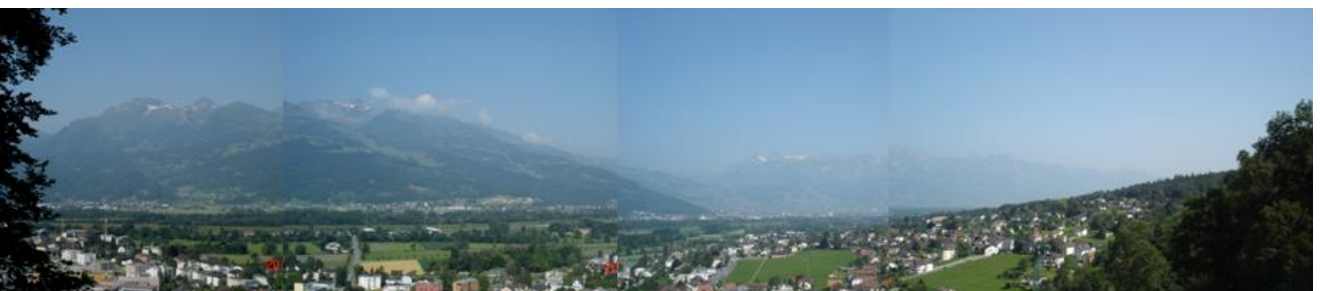
Wegbeschreibung:



Fussgängerzone Vaduz



beim Verkehrsbüro

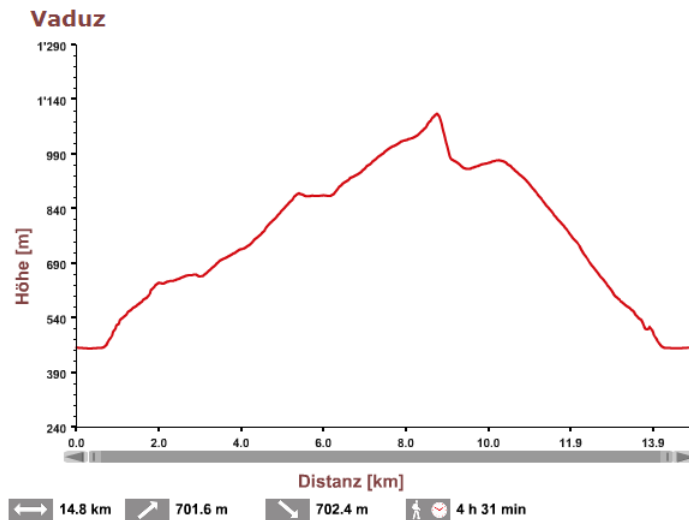


Panorama vom Schloss

Route Vaduz – Triesenberg – Rotaboda - Vaduz

Wetter: schön, leichter Dunst

26°



Von der Residenz des Fürstentums Liechtenstein führt der romantische Grünschaweg durch den fürstlichen Wald ins aussichtsreiche Walser-Höhendorf Triesenberg und über den Weiler Rotaboda zurück nach Vaduz.

Wo parkiere ich in Vaduz? Hier ist ein Parkhaus und als ich es mit dem Ticket verlasse sehe ich, dass es eine Altersresidenz St. Florian ist. Das Wetter ist herrlich und ich schlendere in die wunderschöne Fussgängerzone von Vaduz. Alte und neue Gebäude stehen hier harmonisch auf wenig Raum. Läden und Restaurants sind hier aneinander gereiht. Dazwischen geht der Weg zum Schloss hinauf. Sofort geht es steil hinauf und nach kurzem sehe ich den Kranenwald von Vaduz, überall Baustellen. Eine versperrt den Wanderweg und dieser wird umgeleitet. Am Weg befinden sich Tafeln die über Vaduz, die Geschichte vor und nach der Gründung des Fürstentums berichten. Die Wirtschaft, die Fürstenfamilie und alles was es über Liechtenstein zu erzählen ist wird beschrieben. Der Weg ist sehr gepflegt, aber steil und schon stehe ich auf einer kleinen Kanzel über dem Städtchen. Kleine Autos und noch kleinere Menschen sehe ich von hier oben. Natürlich sehe ich auch in die Ferne. Diese wird aber noch besser oberhalb des Schlosses. Es geht der Strasse entlang und ein Rennradfahrer mit Schweizermeister-Trikot fährt in Schlangenlinie langsam an mir vorbei. Oberhalb des Schlosses steht er und genießt den Ausblick. Beim Gespräch stelle ich fest, dass es ein Holländer ist.

Das Schloss ist ein gepflegtes Gebäude und schützt die Fürstenfamilie vor unseren neugierigen Blicken. Ein wunderbarer Blick nach Norden tut sich auf und die Berge sind trotz Dunst zu sehen.



Vaduz unter mir



Schloss von unten



... und von oben



Fürstenwald

Weiter geht es der Strasse entlang zu einem Parkplatz und jetzt in den fürstlichen Wald. Ein schöner Waldweg steigt jetzt angenehm langsam an. Immer wieder scheint die Sonne durch die Bäume und vom Tal hört man den Lärm der Autobahn. Dieser Lärm sollte mich auf dem ganzen Weg begleiten, trotzdem die Strasse doch bis zu 500 m tiefer liegt.

Jetzt trete ich aus dem Wald, auf einmal ist es hell und ich sehe dem Hang entlang nach Süden. Eine Bank lädt mich ein zu einer Trinkpause und ich genieße die Aussicht. Schon bald bin ich in Triesenberg, als erstes sehe ich einen Kran und dann Häuser. Ich bin aber ganz zuunterst und steige in der gleissenden Sonne die steilen Strassen zum Zentrum hinauf, hier ist alles steil. Der Weiler Rotaboda ist schon bald erreicht und jetzt sollte es schon wieder hinunter gehen. Ich möchte noch weiter gehen und steige deshalb hinauf in den Wald. Die Wegweiser haben aufgehört und ich weiss nicht genau wohin das Strässchen führt. Deshalb nehme ich den Rückweg über den Walsar Sagenweg, steil hinunter und ich muss auf den Weg achten. Jetzt erschrecke ich, neben mir steht auf einmal ein schwarzer Mann. Der Schreck hat verhindert, dass ich ihn fotografiert habe, er war geschnitzt, aber so gross wie ich. Jetzt bin ich beim Erbi und gemütlich geht es zurück zum Rotaboda. Vor einer Scheune steht eine Bank im Schatten und ich setze mich, um meinen Cervelat zu verzehren und zu trinken. Nach Rotaboda geht es wieder ein Stück der Strasse entlang bis Fromahus. Dann führt mich ein Waldweg weiter hinunter. Am Wegrand sitzen etwa ein Dutzend Mädchen in allen Hautfarben die mich fröhlich mit „bonjour“ begrüßen. Weiter durch den Wald gehend denke ich, eigentlich ist es im Wald überall ähnlich, aber die Ziele sind anders. Der Weg erreicht wieder das Schloss und es geht den gleichen Weg wieder an der Geschichte von Liechtenstein vorbei hinunter nach Vaduz.



Weg dem Hang entlang

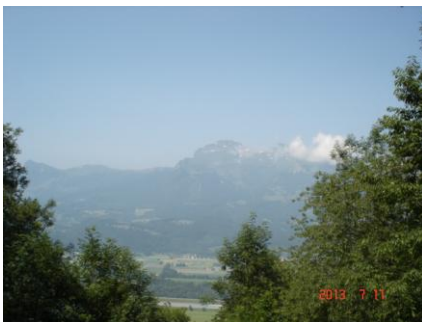


Sargans

Ich sitze in der Fussgängerzone im Restaurant Residence und genieße eine Glace. Gemütlich betrachte ich die Passanten bevor ich mich auf den Heimweg mache.

Dieser ist leider nicht so problemlos, zuerst habe ich eine Reifenpanne und kann auf der Forchstrasse gerade noch auf eine Panneneinbuchtung ausweichen. Tino kommt, hilft mir das Rad zu wechseln und muss später nochmals kommen um die Batterie zu starten, ich hatte zu viel Strom verbraucht beim warten.

Später als erwartet bin ich daheim, aber trotzdem es war ein herrlicher Tag und ich freue mich immer wieder etwas Neues zu sehen.



Säntis?



Triesenberg



... von Rotaboda aus